

Aktionärsbrief

Aktuelle Informationen für die Aktionäre der Nordzucker AG, der Nordzucker Holding AG, der Nordharzer Zucker AG und die Gesellschafter der Union-Zucker Südhanover GmbH

Ausgabe 01 | 4. Februar 2013

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir freuen uns, Ihnen in diesem Aktionärsbrief über unser exzellentes Ergebnis für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2012/13 berichten zu können. Wir haben vor wenigen Jahren die Entscheidung getroffen, uns auf das Geschäftsfeld zu konzentrieren, das wir am besten kennen: Auf die Herstellung von Zucker. Und wir haben in der jüngsten Vergangenheit viele wirksame Maßnahmen ergriffen, um die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens zu sichern. Unser Effizienzprogramm Profitabilität *plus*, geringere Zinsbelastungen aus dem 2011 neu abgeschlossenen Kreditvertrag und die gute Marktlage am europäischen Zuckermarkt haben zu einem insgesamt sehr erfreulichen Neun-Monatsergebnis des Nordzucker Konzerns geführt.

In den ersten drei Quartalen 2012/13 konnten wir Umsatz und Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich steigern. Konzernweit erzielten wir einen Umsatz von 1.871,9 Millionen Euro (Vorjahresperiode: 1.476,9 Millionen Euro). Ein höheres Preisniveau als im Vorjahr hat leicht rückläufige Absatzmengen von Quotenzucker mehr als kompensiert. Beim Nicht-Quotenzucker verlief es genau anders herum: Ein niedrigeres Preisniveau wurde durch höhere Absatzmengen mehr als ausgegli-

chen. Vor Steuern und Zinsen konnten wir dabei ein operatives Ergebnis von 439,2 Millionen Euro erzielen (Vorjahresperiode: 206,5 Millionen Euro). Unter dem Strich steht ein Periodenüberschuss von 315,5 Millionen Euro – ein Anstieg von 176,5 Millionen Euro gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (Vorjahresperiode: 139,0 Millionen Euro).

Der hervorragende Geschäftsverlauf spiegelt sich auch in der Entwicklung des Eigenkapitals wider. Dieses erhöhte sich von 912,1 Millionen Euro auf 1.265,8 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote stieg von 43,6 Prozent auf 55,0 Prozent an. Damit befinden wir uns in einer ausgezeichneten Lage, nicht zuletzt weil wir auch unsere Nettoverschuldung auf nur noch 6,1 Millionen Euro (Vorjahresperiode: 162,3 Millionen Euro) zurückführen konnten. Wir haben also eine solide finanzielle Basis und sind für anstehende Herausforderungen gewappnet.

Ausblick

Wie geht es weiter? Die Aussichten auf dem europäischen Zuckermarkt erscheinen derzeit gut; die Entwicklung verläuft positiv. Wie sich in Zukunft die Wirtschaftskrise in Südeuropa und die

volatile Entwicklung auf dem Weltmarkt auf unser Geschäft auswirken werden, ist aber schwer abzusehen. Zudem liegt die Weltproduktion an Zucker das zweite Jahr in Folge über dem Bedarf. Nichts ist so beständig wie der Wandel an den Märkten. Unsere Position ist im Moment erfreulich, aber die Welt steht bekanntermaßen nicht still. Wir werden angesichts der jetzt guten Ergebnisse weiter daran arbeiten, uns auf die Zukunft vorzubereiten.

Erfreuliche Kampagne in Norddeutschland beendet

Mit dem Werk Uelzen hat am 23. Januar 2013 das letzte von fünf deutschen Nordzucker-Werken die Verarbeitung beendet. Wir blicken auf eine durchweg erfreuliche Kampagne mit einem hohen Rübenenertrag zurück. Eine frühe Aussaat und sehr gute Wachstumsbedingungen, verbunden mit der aktiven Beratung im Rahmen der 20-20-20-Initiative, führten zu hervorragenden Erträgen, die das Rekordniveau des Vorjahres nahezu erreichten. Der Zuckerertrag je Hektar lag in Deutschland bei knapp 13 Tonnen. Vorzügliche Erntebedingungen und die vorbildliche Mietenpflege ermöglichten eine sehr gute Verarbeitungsqualität der Zuckerrüben. Wir haben in einer langen Kampagne von knapp 135 Tagen gut 9,2 Millionen Tonnen Rüben verarbeitet (Vorjahr: 130 Tage; 9,3 Millionen Tonnen). In unseren Werken haben unsere Investitionen und Reparaturmaßnahmen eine insgesamt störungsarme Verarbeitung ermöglicht. Nur im Werk Uelzen gab es einige technische Probleme, die aber immer schnell gelöst werden konnten. Im Konzern ist die Rübenverarbeitung inzwischen beendet. Unser Werk Nyköping hat am 27. Januar die Kampagne konzernweit zum Abschluss gebracht. Insgesamt verlief die Kampagne trotz einiger Herausforderungen für Mensch und Maschine weitgehend problemlos. Lediglich zum Schluss der Kampagne gab es einige Probleme mit frostgeschädigten Rüben durch eine teilweise unzureichende Abdeckung. Die Erträge sind insgesamt erfreulich ausgefallen – nahezu konzernweit konnten wir überdurchschnittliche Erträge verzeichnen.

Intensivierung der Kooperation mit der Boettger Gruppe

Die Nordzucker AG und die Industrie- und Handelsunion Dr. Wolfgang Boettger GmbH & Co. KG (Boettger Gruppe), Berlin, beschlossen am 20. November 2012, ihre Zusammenarbeit bei der Produktion von Flüssigzucker zu vertiefen. Die Grundlage hierfür bildet die seit vielen Jahren bestehende vertragliche Bindung zwischen beiden Unternehmen in diesem Geschäftsbereich. Die Boettger Gruppe übernahm in diesem Zuge zum 1. Januar 2013 eine dreißigprozentige Beteiligung an der Nordzucker-Tochtergesellschaft Norddeutsche Flüssigzucker GmbH & Co. KG (NFZ). Die NFZ betreibt zwei Flüssigzuckerwerke in Groß Munzel und Nordstemmen.

In den zurückliegenden Monaten haben wir unverändert mit viel Einsatz daran gearbeitet, wichtige Weichen zu stellen und unser Unternehmen Stück für Stück voran zu bringen. Wir haben unsere Effizienz gesteigert, unsere Zinsbelastungen drastisch gesenkt, Markterfolge erzielt und nicht zuletzt wurden auch auf dem Feld gute Erträge erwirtschaftet. In den kommenden Monaten wird politisch über die Verlängerung der Zuckermarktordnung entschieden. Um uns in allen Bereichen national und international wettbewerbsfähig aufzustellen und damit Rübenanbau und Zuckerherstellung in der EU auch unter veränderten Rahmenbedingungen zu sichern, brauchen wir eine Verlängerung der Zuckermarktordnung bis 2020. Hierfür werden wir uns in den kommenden Monaten einsetzen.

Nordzucker AG

Der Vorstand

Den Zwischenbericht für die ersten neun Monate 2012/13 finden Sie in unserem Download-Center im Bereich Aktionäre unter www.nordzucker.de.